

**Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem** – so beginnt der Wochenspruch dieses Sonntags (Lk 18,31). Er zeigt im thematischen Denken des Kirchenjahres eine neue Richtung an. Jerusalem – das ist die Stadt von Jesu Leiden und Tod, aber auch der Ort seiner Auferstehung. Passions- und Osterzeit liegen vor uns.

Und ausgerechnet dieser letzte Sonntag vor der beginnenden Leidenszeit stellt die Frage: Folgst du Jesus nach? Redest und handelst du nach seinem Wort?



### Nachfolgen

Das Internet gab dem „Nachfolgen“ neue Popularität. Denn es stand schon in Gefahr, zur unverständlichen kirchlichen Binnensprache zu werden. Plötzlich aber wurden viele Menschen „Follower“ (Nachfolger).

Drückt jemand im Internet auf den Button „follow“ (folgen), abonniert er Nachrichten, Bilder, Filme einer anderen Person oder In-

stitution und erfährt alles, was dem Versender wichtig erscheint. Das existiert für so ziemlich jeden Lebensbereich.

Auch Jesus sagt: „Komm und folge mir nach!“ – und dabei geht es um nicht weniger als um Leben und Tod. Denn „was nützt es

dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden an seiner Seele nimmt?“ (Mk 8,36) Was nützt es, wenn du dir kannst, du aber wirst? Was nützt es, wenn du in die ganze Welt reisen kannst, dir aber andere Menschen egal sind? Was nützt es, wenn du auf Arbeit bist, dir deine

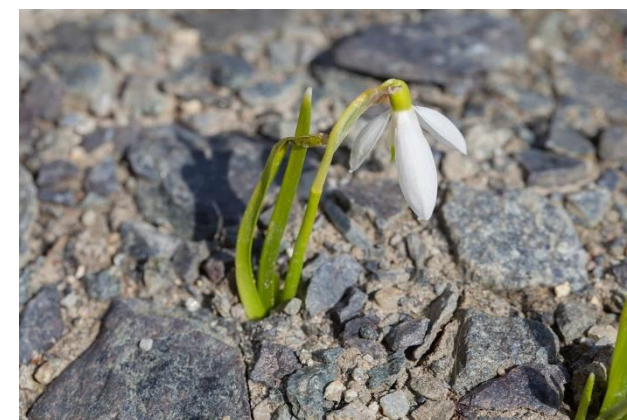


ein toller Hecht Familie aber entgleitet? Was nützt es, wenn du alles im Leben mitgenommen hast, am Ende deines Lebens aber feststellst: das was wirklich zählt, habe ich versäumt? Noch viele mehr dieser „Was nützt es“-Fragen könnte man stellen, aber am Ende geht es um die Frage: Was ist Leben? Wie muss es

sein, damit es „gut“ ist – auch in den Augen Gottes.

### Den schweren Weg gehen

Jesus ruft in seine Nachfolge. Dabei macht er jedoch auch klar: dieser Weg ist kein Zuckerschlecken. Wenn du dich für diesen Weg entscheidest, ist das nicht unbedingt gleichbedeutend mit einem leichten, glücklichen Leben. Jesus sagt: »Wer mir folgen will, darf nicht an seinem Leben hängen. Er muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir auf meinem Weg folgen (Mk 8, 34). – Kannst du das?«



Jesus nachfolgen heißt, sein Leben nach den Richtlinien Gottes und mit anderem Ziel zu leben, als es viele andere Menschen tun. Diesen Weg bewusst zu gehen, ist in konse-

quenter Umsetzung schwer. Und auch wenn wir hierzulande keine Christenverfolgungen erleiden müssen, nimmt doch die Akzeptanz für Gottesdienst und Kirche deutlich ab.

Doch wenn Kirche in der Geschichte an Ansehen und Akzeptanz gewann, dann immer durch Hören auf Gottes Wort und liebevolles Handeln am Nächsten. Darin liegt der Schlüssel für Kirche und Nachfolge zu begeistern. Doch das heißt eben: nicht sich selbst in den Mittelpunkt stellen, andere Prioritäten setzen, Verzicht, das eigene Leben für andere einsetzen.



### **Glaube duldet keine Ungerechtigkeit**

Und so hören wir an diesem Sonntag auch auf die Worte des Propheten Jesaja (Jes 58, 6b-9a): Löst die Fesseln der zu Unrecht Gefangenen, bindet ihr drückendes Joch los! Lasst die Misshandelten frei und macht jeder Unterdrückung ein Ende! Teil dein Brot

mit dem Hungrigen, nimm die Armen und Obdachlosen ins Haus auf. Wenn du einen nackt siehst, bekleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Nächsten! Dann bricht dein Licht hervor wie die Morgenröte, und deine Heilung schreitet schnell voran. Deine Gerechtigkeit zieht vor dir her, und die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach. Dann antwortet der Herr, wenn du rufst. Wenn du um Hilfe schreist, sagt er: Ich bin für dich da!

Wer die Welt aus dem Blickwinkel dieser Worte sieht, für den gibt es noch viel zu tun.

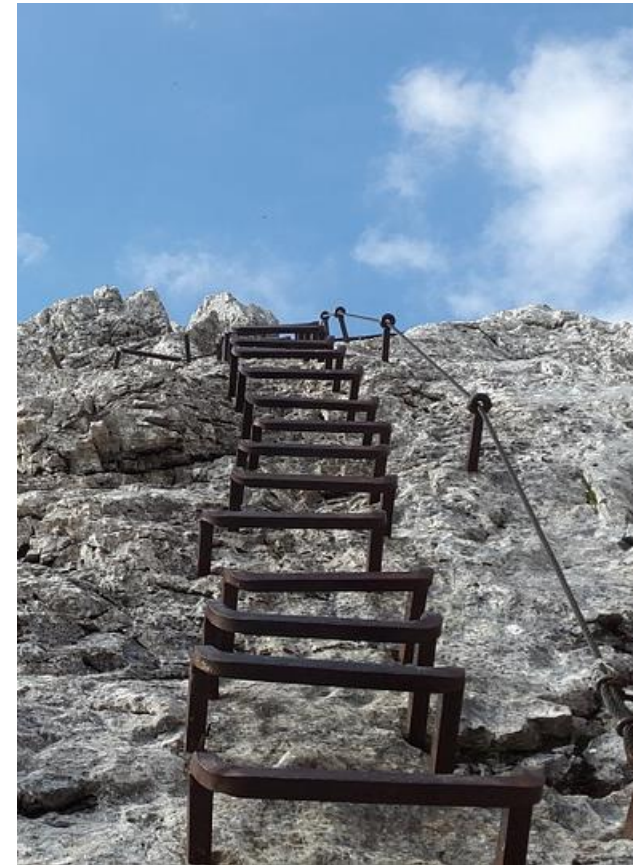
#### **Gebet**

Gerechter Gott,  
was ist in deinem Ohr mein Gebet für mich, wenn ich nicht tue, was du sagst?  
Hilf mir, dass mein Glaube nicht zu einer leeren Hülle wird, weil Reden und Tun auseinanderklaffen.  
Ich will meine Augen auf die richten, die meine Hilfe brauchen, statt nur um mich selbst zu kreisen.  
Lass mich nicht sagen: das geht mich nichts an, wenn Menschen leiden.  
Lass deine Barmherzigkeit durch mich sichtbar werden. Amen.

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch, Pfn.  
S. Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch, Tel.: 034345/22008  
Texte: S. Donner; Bilder: Pixabay

# **Estomihi**

**14.02.2021**



## **Bewusst den schweren Weg wählen**